



# DAS MUSEUM FÜR RELIGIÖSE KUNST

Strandvejen 13, 7620 Lemvig, Dänemark, tlf: +45 97810371 [info@mfrk.dk](mailto:info@mfrk.dk) [www.mfrk.dk](http://www.mfrk.dk)



## DAS MUSEUM FÜR RELIGIÖSE KUNST

Das Museum für religiöse Kunst fokussiert als einziges Spezialmuseum seiner Art in Dänemark auf das Verhältnis zwischen Kunst und Religion im 20. und 21. Jahrhundert. Jedes Jahr werden 2 Sonderausstellungen gezeigt. Die Sammlung im Museet for Religiøs Kunst ist seit 1994 in gleichem Maße wie die wechselnden Ausstellungen gewachsen. Das Hauptgewicht der Sammlung liegt auf dänischer Kunst vom 20. Jahrhundert bis heute mit besonderem Fokus auf das Religiöse und Existentielle.

### BESUCH

#### Öffnungszeiten

Dienstag – Sonntag 11-17 Uhr (ab 15.8 12-17 Uhr)  
(Winter 12-16 Uhr)

#### Eintritt

Erwachsene (18+)	85,00 DKK
1 Erwachsene mit 1 kind	70,00 DKK
Kinder	Frei



### CAFÉ UND SHOP

Im Café können Sie u.a. Kaffee und Kuchen kaufen und die schöne Aussicht genießen.

Im Museumsladen sind Plakate, Postkarten und Publikationen von den verschiedenen Ausstellungen sowie diverse Genschenkartikel erhältlich.

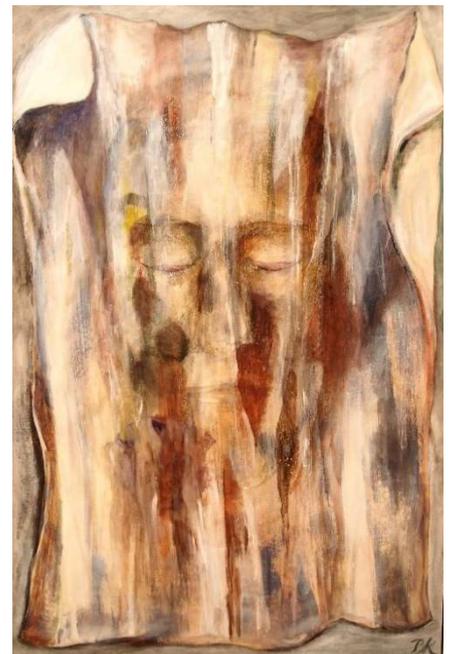
## SAMMLUNGPRÄSENTATION



Im Jahre 1994 eröffnete das Museum für Religiöse Kunst seine erste Ausstellung. Hier konnte man unter anderem die Bibelillustrationen der Künstlerin Bodil Kaalund (1930-2016) erleben, die den Grundstock der Sammlung des Museums ausmachen. Die Idee, ein Projektmuseum für religiöse Kunst in Lemvig einzurichten, erwuchs aus einer örtlichen Initiative, die von der Ausschmückung der Lemviger Kirche durch Kaalund inspiriert wurde.

Im Laufe von wenigen Jahren schlug das Museum seinen Namen als ein seriöses kleines Museum mit ambitionierten Sonderausstellungen fest, hierunter mit Marc Chagall und Edvard Munch. Das Museum ist später mit zwei Ausstellungssälen erweitert worden und besitzt heute eine kleinere Sammlung mit Werken von unter anderen: Kaalund, Alexander Tovborg, Maja Lisa Engelhardt, Georges Rouault, Peter Callesen, Peter Brandes, Laila Westergaard und John Kørner samt grönländisches Kunsthandwerk und Etnografica.

In dieser Ausstellung werden ausgewählte Werke aus der Sammlung des Museums vorgestellt. Durch ein thematisches Aufhängen werden die Werke in Dialog mit einander gegen Künstler, ästhetischen Ausdruck und religiöse Zugehörigkeit gesetzt. Das einleitende Thema der Ausstellung: Das Göttliche sichtbar machen zeigt, wie verschieden die Künstler diese Aufgabe angegriffen haben. Vom Figurativen über dem Abstrakten bis zur Naturschilderung. Mit ganz grundlegenden existenziellen Themen wie Leben und Tod und Glaube und Zweifel ist es unsere Absicht, einen Raum zu schaffen, wo der Besuchende in der Begegnung mit der Kunst über die großen Fragen des Lebens reflektieren kann.



Bodil Kaalund  
*Veronicas Schweißtuch*, 1995



Sif Itona Westerberg, *Fruit Picker*

# DIE WESTKÜSTE

## HENRIK SAXGREN

12. November 2023 – 2. Juni 2024

“In unserer Kultur, die auf das Mentale und Kognitive ausgerichtet ist, übersehen und vergessen wir leicht, dass die Kunsterfahrung sehr körperlich ist, dass wir das Bild mit dem Körper ebenso aufnehmen wie mit dem Geist. Diese Aufnahme bezieht auch das Herz mit ein. In dem Moment, in dem wir das Bild betreten, entsteht eine spontane Dankbarkeit für die Schönheit der Umgebung, für die Tiere, für die Ruhe und Harmonie, für den Künstler, der diese Ganzheit eingefangen und geschaffen hat.“

Peter Høeg

Die Ausstellung VESTKYST präsentiert Werke aus den drei Meeren - Skagerrak, Nordsee und Wattenmeer. An diesen Küsten leben die Menschen seit Generationen in engem Kontakt mit den Kräften der Natur. Die Zeit steht niemals still, auch wenn es sich so anfühlt. Die Zeit ist wie eine Dünung, die sich über weite Strecken bewegt. Sie hat ein Volumen, aber kein wirkliches Ziel. Der ununterbrochene Blick auf den fernen Horizont hat ein Gefühl der Unendlichkeit hinterlassen, und da das Meer nicht gezähmt werden kann, sind die Strände der Westküste die einzige wilde Natur, die wir in Dänemark noch haben.

Mehrere Jahre lang ist Henrik Saxgren diese Küste - vom Wattenmeer bis zum Skagerrak - auf der Suche nach der besonderen Seele dieser Landschaft auf und ab gereist. Wenn Saxgren über seine Landschaftsbilder spricht, scheut er sich nicht zu sagen: "Ich bin demütig, wenn sich Gottes Schöpfung plötzlich vor meinen Augen offenbart...". Er betont jedoch, dass er nicht im kirchlichen Sinne religiös ist, sondern dass die Natur zu seiner Kirche geworden ist.

Saxgren hat nicht nach Motiven im traditionellen Sinne gesucht, sondern ist ständig auf der Suche nach Zeichen und Botschaften, die die Bilder zeitlos machen können. Man könnte sagen, dass er die Zeit nicht anhält, sondern oft die Zeit



in die Bilder hineinliert. Ein Foto wird immer ein Ausschnitt der Realität sein, der zu einem bestimmten Zeitpunkt aufgenommen wurde. Dennoch scheinen die Unendlichkeit, die Nachdenklichkeit und die Ewigkeit in den Werken real zu sein.

In dieser Ausstellung spaziert man unter freiem Himmel und hat endlose Horizonte vor sich. Wind an den Wangen. Salzwasserluft in der Nase. Vögel pfeifen in deinen Ohren. Wellen schlagen an den Strand, Vögel erwachen und der Sonnenaufgang ist nie derselbe. Das Meer ist wild oder ruhig. Der Blick führt den Weg.